



**Praktikumsbericht [C1] von: AMK (Initialen)**  
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Italien</b>
Studienfach:	Kunstgeschichte
Heimathochschule:	<b>Johannes –Gutenberg-Universität</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Museum</b>
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 31.01.2016 bis 31.03.2016 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	The Peggy Guggenheim Collection Venice
Straße/Postfach:	Dorsoduro 701-704
Postleitzahl und Ort:	30123 Venedig
Land:	Italien
Homepage:	<a href="http://www.guggenheim-venice.it">http://www.guggenheim-venice.it</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe von dem Praktikumsangebot auf der Internetseite des Museums erfahren, da mich dieses schon länger interessiert hat. Diese enthält detaillierte Informationen zum Praktikum, der Bewerbung und dem Ablauf.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Das Museum hat zwei Bewerbungsfristen im Jahr, im Herbst und Winter. Die Bewerbungsunterlagen sind in englischer oder italienischer Sprache einzureichen und bestehen neben den üblichen Un-

	<p>unterlagen wie Lebenslauf, Praktikumszeugnissen und Nachweisen aus einem detaillierten Motivationsschreiben, und mindestens zwei Praktikumspezifischen Empfehlungsschreiben. Es wird ausschließlich aufgrund der Unterlagen gewählt, es finden keine Auswahlgespräche oder ähnliches statt.</p>
Wohnungssuche:	<p>Nach einer Erfolgreichen Bewerbung erhält man ein Informationspaket des Museum, das neben den Museumsinformationen auch eine Liste mit Wohnungen in Venedig enthält die regelmäßig von Praktikanten gemietet werden, also in Museumsnähe liegen und bezahlbar sind.</p>
Versicherung:	<p>Das Museum übernimmt die Versicherung und kümmert sich um alle Formalien.</p>
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	<p>Telefon und Internetanschlüsse, sowie freies Wlan sind in Venedig seltener als in Deutschland. Viele der Wohnungen verfügen jedoch über Wlan und diese Informationen sind immer in der Wohnungsanzeige angegeben. Es ist zu empfehlen für einen Aufenthalt über einem Monat eine italienische Sim Karte zu kaufen (ca 10 Euro)</p>
Bank/ Kontoeröffnung:	<p>Eine Kontoeröffnung ist nicht nötig, das Museum zahlt das Gehalt in Checks, die in Venedig eingelöst werden können, und fast alle Geschäfte (oder Mietzahlungen) sind in Bar zu tätigen.</p>
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<p>Durch die Vielzahl an Neuen und Alten Praktikanten ist ein sehr gutes Informations- und Support- Netzwerk vorhanden, das bei kleinen und großen Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht.</p>

### INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	<p>Museums Praktikum:</p> <p>Die Guggenheim Collection wird zu einem Großteil von Praktikanten geführt, es sind im Museum also ca 25-30 Praktikanten gleichzeitig die in allen Aspekten des Museums arbeiten. Aus jedem Land werden nur 1 bis 2 Praktikanten ausgewählt so das es eine sehr internationale Belegschaft ist.</p>
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<p>Das Praktikum erlaubt Einsichten in jeden Bereich des Museums, natürlich sind ein teil der Arbeit auch Routineaufgaben wie das Bewachen von Räumen, an der Kasse oder Audioguides verkaufen, aber die Praktikanten sind auch im Umhängen von Kunstwerken beschäftigt, helfen bei Ausstellungseröffnungen und geben Füh-</p>

	<p>rungen und Infoveranstaltungen. Am Anfang erscheint das Arbeitspensum überwältigend, da jeder Praktikant fünf kurze Führungen im Monat hält, von denen einige jedoch 30 Minuten lang sind, und deren Vorbereitungszeit nicht in der regulären Arbeitszeit liegt. Nach ein paar Wochen und durch die Hilfe der „Alten“ Praktikanten der vorherigen Monate ist diese Angst jedoch schnell überwunden.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Nach jeder Führung erhält man ein mündliches und schriftliches Feedback was sehr hilfreich ist, und das häufige öffentliche Sprechen in verschiedenen Sprachen ist ein unglaublich gutes Training. Mag es auch am Anfang sehr anstrengend sein so verbessert man sich sehr schnell durch das Feedback und viele Hilfestellungen und lernst so die Sammlung des Museums in kürzester Zeit sehr gut kennen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Durch die Vielzahl der Praktikanten erinnert die Erfahrung ein wenig an eine Klassenfahrt. Besonders interessant ist das alle Länder vertreten sind, dabei jedoch alle im selben Interessengebiet, der Kunstgeschichte und Kunst Arbeiten. Dies ist eine unglaubliche Möglichkeit auf die selben Themen 25 verschiedene Perspektiven zu erhalten, und sehr viel über andere Möglichkeiten, Praktika, Stipendien und Studienprogramme im Ausland zu erfahren. Ich kann mit Sicherheit sagen das ich einige Freunde fürs Leben gefunden habe und unglaubliche Verbindungen geknüpft habe.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Das Praktikum ist ohne sehr gute Englischkenntnisse nicht zu absolvieren, da diese die Arbeitssprache im Museum ist, und auch für das Sozialleben unerlässlich ist. Italienisch Kenntnisse sind ebenfalls hilfreich jedoch nicht notwendig. Ich habe mein Italienisch während meines Aufenthaltes nur minimal verbessert da Venedig eine sehr internationale Stadt ist, und meine besten Freunde im Museum Iren, Griechen, Taiwanesen, Amerikaner und Kroaten waren.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Die Betreuung im Museum ist fantastisch, es gibt Abendvorträge von verschiedenen Museumsmitarbeitern und kostenlose Wochenendausflüge nach Ravenna, Florenz und andere umliegende Städte. Der Zusammenhalt unter den Praktikanten ist fantastisch und es bilden sich tolle Freundschaften. Einziger negativer Punkt ist, da es so viele Praktikanten gibt sind diese eine Einheit für sich im Museum, und die Festen Mitarbeiter haben nur wenige Berührungspunkte.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang</p>	<p>Zwei Monate sind genau richtig, ein Monat ist zu kurz.</p>



<p>– Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Viele Praktikanten verlängern und bleiben drei oder vier Monate. Venedig ist jedoch auch eine künstliche Welt in der man schnell den Bezug zur Realität verliert, so das das Praktikum zu einem Beruf wird, an dem man länger hängen bleibt, aber nichts Neues mehr lernt. Es ist wie eine Klassenfahrt, jeden Tag zusammen arbeiten, jede Nacht zusammen ausgehen, es sollte aber kein Dauerzustand werden.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Die 800 Euro Bezahlung des Museums reichen knapp zum leben, es ist gut möglich mit diesem Budget in Venedig auszukommen, jedoch lebt man dann in einer sehr sehr kleinen dunklen Wohnung und ist im sozialen leben sehr eingeschränkt. Venedig ist nicht überall teuer (Touristenpreise) es hängt sehr von der Saison und Gegend ab. Ich empfehle jedoch mit zusätzlichen 500 Euro im Monat zu rechnen.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Die beste Erfahrung des Praktikums sind deine Mitpraktikanten. Das Praktikum wird dir nicht zu einem Arbeitsplatz im Guggenheim verhelfen, du wirst jedoch viele Galleristen kennenlernen, zu Vernissagen gehen, und vor allem deine Kollegen kennenlernen. Die von den Weltweiten Top Universitäten der Kunstgeschichte stammen (Harvard, Cambridge, Couteault, etc) und alle innerhalb der nächsten 10 bis 20 Jahre in die Museen dieser Welt auf die interessanten Posten schwärmen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ja ich glaube das mir das Praktikum sehr viel nützen wird. Neben einer schönen Zeile im Lebenslauf habe ich wichtige Freundschaften geknüpft, bin Teil einer neuen Internet Seite und habe sehr sehr viel über den Museumsablauf und die Arbeit im Museum gelernt.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)        Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann das Praktikum wärmstens empfehlen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/        Sonstiges</p>	<p>Die Bewerbung erscheint aussichtslos auf den ersten Blick, aber einfach Probieren und dranbleiben!</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein